

# Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Heiligenberg,  
am **19. Dezember 2007**, **Tagungsort:** Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

## Anwesende

1. Bürgermeister Karl Roiter, als Vorsitzender
2. Vbgm. Norbert Peham
3. GVM. Anton Haslehner
4. GR. Dipl.-Ing. Johann Steinbock
5. GR. Maria Hinterberger
6. GR. Augustine Saxinger
7. GR. Kurt Dieplinger
8. GR. Gerhard Humer
9. GR. Manfred Haslehner
10. GR. Erich Pöcherstorfer
11. GR. Maria Litzlbauer
12. GR. Johann Ecker
13. GR. Wolfgang Buchenberger

**Ersatzmitglieder:** ---

**Der Leiter des Gemeindeamtes:** Sekr. Herbert Dieplinger  
**Fachkundige Personen** (§ 66 Abs. 2 O.ö. GemO 1990):---

*Es fehlen:*

**entschuldigt:** .---

**unentschuldigt:** ---

**Der Schriftführer** (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO 1990): Sekr. Herbert Dieplinger

Der **Vorsitzende** eröffnet um 19.05 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm - dem Bürgermeister - einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 10. Dezember 2007 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 21. November 2007 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen: ---

### **3. Generalsanierung der Hauptschule Peuerbach; Vereinbarung über Kostentragung**

---

Bürgermeister Karl Roiter stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge beschließen, die vorliegende Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Peuerbach, gemäß §§ 50 und 51 des Oö. Pflichtschulorganisationsgesetzes 1992 (Oö. POG 1992), betreffend die Entrichtung von Schulerhaltungsbeiträgen bzw. Gastschulbeiträgen, zu genehmigen.

**Begründung des Antrages:** Die Stadtgemeinde Peuerbach führt eine Generalsanierung der Hauptschule durch. Entsprechend dem Erlass der Abt. Gemeinden des Landes OÖ vom 18. Juli 2005, Gem-310002/248-2005-Wa, sind von den eingeschulden Gemeinden Schulerhaltungsbeiträge zu leisten. Im Zusammenhang mit der § 86 Genehmigung werden die Gemeinden darauf hingewiesen, dass sie mit den betroffenen (eingesprengelten) Gemeinden bezüglich der Umlegung der Schulerhaltungsbeiträge eine Vereinbarung abzuschließen haben. Der Abschluss einer diesbezüglichen Vereinbarung ist Voraussetzung für die Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln und Landeszuschüssen.

Die Höhe der Schulerhaltungsbeiträge (Gastschulbeiträge) wird wie folgt festgesetzt: Zunächst ist von den Gesamtinvestitionskosten der tatsächliche Erhaltungsaufwand für die Sanierungsmaßnahmen in einem fixen Prozentsatz zu ermitteln. Sodann sind von den Gesamtinvestitionskosten die zugesagten Förderungsmittel (BZ und LZ) in Abzug zu bringen. Vom verbleibenden Restbetrag ist dann aufgrund des festgestellten Prozentsatzes der tatsächliche Erhaltungsaufwand für die Sanierungsmaßnahmen zu ermitteln.

Dieser Erhaltungsaufwand wird für den Förderzeitraum laut genehmigten Finanzierungsplan in den Jahren 2008 bis 2012 in fünf gleichen Jahresbeträgen von der Stadtgemeinde Peuerbach auf die betroffenen Gemeinden umgelegt. Die Umlegung dieser Beträge hat im Sinne des § 51 POG 2002 aufgrund einer zu ermittelnden Kopfquote zu erfolgen, die zusätzlich zu den Beiträgen für den laufenden Schulerhaltungsaufwand vorzuschreiben ist und deren Grundlage die Schülerzahlen zum 15.10.2007 sind. Der auf Basis des Finanzierungsplanes der Abteilung Gemeinden vom 24.5.2007 und der Kostentrennung der

Abteilung Bildung vom 19.6.2007 ermittelte umzulegende Erhaltungsaufwand beträgt 776.409,63 Euro, das ergibt eine Kopfquote von 3.679,67 Euro. Nachdem zum Stichtag 4 Schüler aus der Gemeinde Heiligenberg die Hauptschule Peuerbach besuchten, beträgt unser Gemeindeanteil 14.718,67 Euro. Die Jahresbeträge (1/5) belaufen sich somit auf 2.943,73 Euro (2008 bis 2012).

Sollte der Finanzierungsplan von der Abteilung Gemeinden bzw. die Kostentrennung von der Abteilung Bildung des Landes OÖ. abgeändert werden, so werden der neue Finanzierungsplan bzw. die neue Kostentrennung dieser Vereinbarung zugrundegelegt und die zu leistenden Kostenbeiträge für den Förderungszeitraum werden neu berechnet und aufgerollt.

**Diskussion:** Nach einer allgemeinen Aussprache kommt der Gemeinderat zum Entschluss, dass wohl oder übel der Anteil zu leisten ist, da bei einer Ablehnung der Vereinbarung der zu leistende Betrag schon im kommenden Jahr zur Vorschreibung käme.

GR. Wolfgang Buchenberger kritisiert, dass die Gemeinde nicht schon früher über die Hauptschulsanierung informiert wurde.

Der Bürgermeister verweist noch darauf; dass der Betrag noch nicht im Voranschlag berücksichtigt ist, da die Mitteilung der Stadtgemeinde Peuerbach erst nach Fertigstellung des Voranschlages 2008 bei der Gemeinde einlangte. Die Beitragsleistung wird daher im Nachtragsvoranschlag ihren Niederschlag finden.

**Abstimmung:** Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Abstimmung durch Handzeichen.

Eine Kopie der Vereinbarung liegt beim Protokoll bei und bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Tagesordnungspunktes.

#### **4. Kassenkredit 2008; Vergabe**

Bürgermeister Karl Roiter erklärt, dass der Kreditvertrag für den Kassenkredit mit der Raiffeisenbank Peuerbach mit 31. Dezember 2007 ausläuft. Es soll daher ein neuer Vertrag mit einer einjährigen Laufzeit abgeschlossen werden.

Für den Kreditbetrag von 149.733,- EURO (höchstens 1/6 der Einnahmen des ordentlichen Gemeindevoranschlages 2008) wurden von der Raiffeisenbank Peuerbach, der Volksbank Eferding-Grieskirchen und der Sparkasse Eferding-Peuerbach-Waizenkirchen folgende Angebote für den Zinssatz gelegt:

##### **Bindung an 3-Monats-Euribor:**

- a) Raiffeisenbank Peuerbach: 5,09 % p.a. dekursiv (Aufschlag 0,40%)
- b) Volksbank Eferding-Grieskirchen: 4,88 % p.a. dekursiv (Aufschlag 0,19%)
- c) Sparkasse Eferding-Peuerbach-Waizenkirchen: 4,88 % p.a. dekursiv (Aufschlag 0,19%)

##### **Bindung an 6-Monats-Euribor:**

- a) Raiffeisenbank Peuerbach: 5,06 % p.a. dekursiv (Aufschlag 0,40%)
- b) Volksbank Eferding-Grieskirchen: 4,85 % p.a. dekursiv (Aufschlag 0,19%)
- c) Sparkasse Eferding-Peuerbach-Waizenkirchen: 4,86 % p.a. dekursiv (Aufschlag 0,20%)

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge beschließen, den Kassenkredit weiterhin bei der Raiffeisenbank Peuerbach (Zweigstelle Heiligenberg) mit Bindung an den 6-Monats-Euribor, das entspricht einem aktuellen Zinssatz von 5,06 % p.a. dekursiv, in Anspruch zu nehmen und den vorliegenden Kreditvertrag vollinhaltlich zu genehmigen.

**Begründung des Antrages:** Der Aufschlag der Raiffeisenbank ist zwar etwas höher als jener der Volksbank. Trotzdem sollte aus folgenden sichhaltigen Gründen der Kassenkredit weiterhin bei der örtlichen Raiffeisenbank in Anspruch genommen werden:

Der Zinsunterschied von 0,2 % macht bei einer durchschnittlich 50%-igen Ausschöpfung des Kassenkredites im Jahr rund 150 Euro aus.

Dem ist gegenüber zu stellen:

- Unsere Bank stellt die finanzielle Nahversorgung dar.
- Die Gemeinde hat derzeit nur bei der Raiffeisenbank ein Konto. Sämtliche Abbuchungs- und Daueraufträge laufen über dieses Konto. Laufende Geldbestandsverlagerungen sind daher nicht notwendig.
- Ein 2. Konto würde zusätzliche Kosten (Spesen...) verursachen.
- Die räumliche Entfernung nach Peuerbach von 14 km (hin und retour) würde bedingt durch notwendige Bankbesuche Reisespesen (amtliches Kilometergeld) nach sich ziehen. Außerdem müssten für diese Zeit die anteiligen Personalkosten beim Kostenvergleich berücksichtigt werden.
- Die Raiffeisenbank unterstützt die örtliche Vereine und Organisationen tatkräftig (z.B. zuletzt die Jugendgruppe der Feuerwehr).
- Der Aufschlag von 0,4 %-Punkten ist durchaus als marktkonform einzustufen.

Weiters spricht die Tatsache, dass keine weitere Bank in Heiligenberg eine Geschäftsstelle betreibt, für die Kreditvergabe an die Raiffeisenbank Peuerbach.

**Diskussion:** Zur Feststellung von GR. Johann Ecker, die Raiffeisenbank sollte den Aufschlag reduzieren, sagt der Bürgermeister, dass die Raiffeisenbank Peuerbach bei allen Gemeinden in ihrem Geschäftsbereich heuer einheitlich mit dem Aufschlag von 0,4 % anbietet und keinesfalls gewillt ist, von diesem Angebot abzurücken.

Die Gemeinderatsmitglieder sprechen sich in der allgemeinen Diskussion trotz des geringfügig höheren Zinssatzes für eine Vergabe des Kassenkredites an die Raiffeisenbank aus. Die vom Bürgermeister genannten Argumente werden einhellig unterstützt. Trotzdem sollte auf die Raiffeisenbank eingewirkt werden, ihre Bemühungen beim Kassenkredit zu verstärken, um dem Gemeinderat die Entscheidung zu erleichtern, sagen u.a. die Gemeinderatsmitglieder DI Johann Steinbock und Manfred Haslehner.

**Abstimmung:** Einstimmig wird der Antrag des Vorsitzenden angenommen. Die Abstimmung erfolgt per Akklamation.

## **5. Voranschlag für das Finanzjahr 2008**

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge den Voranschlag für das Finanzjahr 2008, der vom Schriftführer näher erläutert wird, beschließen. Weiters möge beschlossen werden, dass Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Voranschlages, die von den bisherigen Voranschlagsbeträgen um mehr als 1.500 EURO bzw. 10 % abweichen, im Vorbericht zum Voranschlag zu erläutern sind (§ 14 Abs.3, Z 1 O.ö. GemHKRO).

**Begründung des Antrages:** Der Entwurf lag in der Zeit vom 4. - 19. Dezember 2007 öffentlich zur Einsichtnahme auf. Einwände wurden nicht erhoben.

Der ordentliche Haushalt weist bei Einnahmen von 898.400 EURO und Ausgaben von 937.700 EURO einen Abgang von 39.300 EURO auf. Dem außerordentlichen Haushalt können mit Ausnahme der zweckgebundenen Einnahmen (Kanal- und Wasseranschlussgebühren, Aufschließungsbeiträge) keine weiteren Mittel zugeführt werden. Trotz großer

Sparsamkeit wird es auch im kommenden Jahr nicht möglich sein den ordentlichen Haushalt auszugleichen. Mit den Mehreinnahmen bei den Ertragsanteilen ist es nur möglich die Ausgabensteigerung für Krankenanstalten und Sozialhilfeverband, sowie den Beitrag an den Wegeerhaltungsverband Hausruckviertel abzudecken.

Der Voranschlagsentwurf 2008 wurde wegen des Abganges im O.H. der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen zur Vorprüfung vorgelegt.

Eine Ausgabeneinsparung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich lediglich in der Gruppe 3 (Wegfall der Beihilfe für Pfarrhofsanierung).

Es ist zu hoffen, dass die Einnahmenentwicklung im Laufe des Jahres 2008 sich vielleicht nochmals verbessert. Einsparungen bei den Ausgaben sind kaum mehr möglich.

Bei einem Abgang müsste das Land um die Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln zum Ausgleich des ordentlichen Haushaltes ersucht werden.

Der außerordentliche Haushalt weist mit Einnahmen von 747.000 EURO und Ausgaben von 756.000 EURO einen Abgang von 9.000 EURO auf, nachdem die BZ-Mittel für die Erneuerung des Turnsaalbodens voraussichtlich erst 2009 flüssiggemacht werden. Fortgeführt werden das Straßenbauvorhaben (Güterwege Humer und Moos) und die Erneuerung der Wasserversorgungsanlage. Letztere sollte im Jahr 2008 abgeschlossen werden. Ausgaben, die nicht durch Förderungs- oder Eigenmittel abgedeckt werden können, müssen mittels Darlehen finanziert werden. Die Kanalbauarbeiten für den Bauabschnitt 02 werden im Jahr 2008 in Angriff genommen. Baubeginn sollte auch bei der Generalsanierung des Amtsgebäudes sein. Dieser Termin wurde in früheren Gesprächen von Landesrat Dr. Josef Stockinger in Aussicht gestellt. Eine endgültige Klärung ist beim Sprechtag am 22. Jänner 2008 zu erwarten.

#### **Gesamtübersicht über die Einnahmen und Ausgaben (in EURO):**

| Ordentlicher Voranschlag                                | Einnahmen        | Ausgaben         |
|---------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Gruppe 0: Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung   | 12.100,-         | 216.800,-        |
| Gruppe 1: Öffentliche Ordnung und Sicherheit            | 600,-            | 9.700,-          |
| Gruppe 2: Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft | 55.300,-         | 174.000,-        |
| Gruppe 3: Kunst, Kultur und Kultus                      | 1.400,-          | 11.500,-         |
| Gruppe 4: Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung        | 0,-              | 105.500,-        |
| Gruppe 5: Gesundheit                                    | 2.900,-          | 120.500,-        |
| Gruppe 6: Straßen- und Wasserbau, Verkehr               | 35.500,-         | 98.000,-         |
| Gruppe 7: Wirtschaftsförderung                          | 0,-              | 1.900,-          |
| Gruppe 8: Dienstleistungen                              | 169.400,-        | 112.400,-        |
| Gruppe 9: Finanzwirtschaft                              | 621.200,-        | 87.400,-         |
| <b>Summen:</b>                                          | <b>898.400,-</b> | <b>937.700,-</b> |

| Außerordentlicher Voranschlag                                | Einnahmen        | Ausgaben         |
|--------------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Abschnitt 0100: Amtsgebäudesanierung                         | 200.000,-        | 200.000,-        |
| Abschnitt 2114: Turnsaal der Volksschule                     | 9.000,-          | 18.000,-         |
| Abschnitt 6161: Straßenbau – Güterwege                       | 67.000,-         | 67.000,-         |
| Abschnitt 8500: Wasserversorgung/Ortswasserversorgungsanlage | 71.000,-         | 71.000,-         |
| Abschnitt 8513: Abwasserbeseitigung – Bauabschnitt 02        | 400.000,-        | 400.000,-        |
| <b>Summen:</b>                                               | <b>747.000,-</b> | <b>756.000,-</b> |

Die Hebesätze der gemeindeeigenen Steuern und Abgaben wurden bereits in der Sitzung am 21 November 2007 beschlossen. Dabei wurde der Vorgabe des Landes, die Benützungsgebühren für Wasser und Kanal um 20 Cent über die in den Förderungsrichtlinien des Landes Oö. vorgeschriebenen Mindestgebühren festzusetzen, entsprochen.

Der Darlehensstand zu Beginn des Haushaltsjahres 2008 liegt bei 1.059.900 EURO. Bedingt durch Zugänge (Neuaufnahmen) in der Höhe von 398.900 EURO und Tilgungen in der Höhe von 33.400 EURO bei den laufenden Darlehen ergibt sich ein geschätzter Schuldenstand am Ende des Haushaltsjahres 2008 von 1.425.400 EURO. Die Neuaufnahmen werden ausschließlich für die Investitionen in den Bereichen Kanalisation und Wasserversorgung verwendet. Zur Bewältigung des Schuldendienstes kann mit Annuitätenzuschüssen gerechnet werden.

**Diskussion:** GR. Wolfgang Buchenberger fragt an, warum der Grundankauf beim Bauhof nicht veranschlagt ist. Dazu stellen Bgm. Karl Roiter und Sekr. Herbert Dieplinger fest, dass es für dieses Vorhaben noch keinerlei Deckungszusagen gibt und daher erst im Nachtragsvoranschlag berücksichtigt werden kann. Die Finanzierung sollte beim kommenden Sprechtag beim Gemeindereferenten abgeklärt werden. Weiters stellt der Schriftführer, die Zahlen bzw. Summen (Abschnitte, Unterabschnitte) der Gruppe 8 klar.

**Abstimmung:** Der Voranschlag für das Finanzjahr 2008 wird einstimmig beschlossen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

## **6. Mittelfristiger Finanzplan (MFP) für den Zeitraum 2008-2011**

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge den mittelfristigen Finanzplan für den Zeitraum 2008 bis 2011, der vom Schriftführer näher erläutert wird, beschließen.

Laut MFP ist in den nächsten Jahren mit folgenden Einnahmen und Ausgaben zu rechnen:

### **Ordentlicher Haushalt:**

| <b>Jahr</b>        | <b>2008</b> | <b>2009</b> | <b>2010</b> | <b>2011</b> |
|--------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Einnahmen (EURO)   | 898.400,-   | 870.900,-   | 891.900,-   | 923.000,-   |
| Ausgaben (EURO)    | 937.700,-   | 940.500,-   | 970.000,-   | 1.002.700,- |
| Fehlbetrag         | -39.300,-   | -69.600,-   | -78.100,-   | -79.700,-   |
| Freie Budgetspitze | 31.500,-    | -63.400,-   | -71.900,-   | -73.700,-   |

### **Außerordentlicher Haushalt (mittelfristiger Investitionsplan):**

| <b>Jahr</b>           | <b>2008</b> | <b>2009</b> | <b>2010</b> | <b>2011</b> |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Einnahmen (EURO)      | 747.000,-   | 1.184.500,- | 342.000,-   | 180.000,-   |
| Ausgaben (EURO)       | 756.000,-   | 1.237.500,- | 280.000,-   | 180.000,-   |
| Überschuss/Fehlbetrag | -9.000,-    | -53.000,-   | 62.000,-    | 0,-         |

Der MFP erfasst u.a. die Investitionen der kommenden Jahre, die Budgetspitze und das Maastricht-Ergebnis. An aktuellen und neuen Vorhaben sind die Erneuerung der Wasserversorgungsanlage, die Fortführung der Abwasserbeseitigung (BA 02), die Amtsgebäude-sanierung, einschließlich Ortsplatzgestaltung, sowie Investitionen im Bereich des Straßenbaues und der Feuerwehr (neues Löschfahrzeug) in grobem Umfang berücksichtigt.

**Begründung des Antrages:** Gemäß § 16 der O.ö. Gemeindehaushalts-, Kassen- und Rechnungsordnung haben die Gemeinden eine über den einjährigen Planungszeitraum des Voranschlages hinausreichende mehrjährige Planung der kommunalen Haushaltswirtschaft in Form eines mittelfristigen Finanzplanes für einen Zeitraum von vier Finanzjahren zu erstellen. Der mittelfristige Finanzplan besteht aus dem mittelfristigen Einnahmen- und Ausgabenplan und dem mittelfristigen Investitionsplan. Der mittelfristige Einnahmen- und Ausgabenplan enthält für jedes Finanzjahr der Planperiode alle voraussichtlichen voranschlagswirksamen

Einnahmen und Ausgaben, soweit es sich nicht um Einnahmen und Ausgaben für Investitionsvorhaben und zweckgebundene Investitionsförderungen handelt. Der mittelfristige Investitionsplan enthält die Einnahmen und Ausgaben für Investitionsvorhaben und zweckgebundene Investitionsförderungen für jedes Finanzjahr der Planperiode.

Der vom Gemeinderat beschlossene mittelfristige Finanzplan ist bei der Erstellung des Voranschlages zu berücksichtigen. Der mittelfristige Finanzplan ist alljährlich zugleich mit dem Voranschlagsentwurf für das nächste Finanzjahr dem Gemeinderat zur allfälligen Anpassung an geänderte Verhältnisse und zur Fortführung für ein weiteres Finanzjahr vorzulegen.

**Diskussion:** Gegen den vorliegenden mittelfristigen Finanzplan wird in der kurzen allgemeinen Diskussion kein Einwand erhoben. Die Beschlussfassung wird einhellig befürwortet.

**Abstimmung:** Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Abstimmung mittels Handzeichen.

## **7. Allfälliges**

Vorerst berichtet der Bürgermeister, dass

- a) beim Sprechtag bei Landesrat Dr. Josef Stockinger am 22. Jänner 2008 die finanziellen Weichen für die kommenden Vorhaben der Gemeinde gestellt werden sollen. Er ladet Vbgm. Norbert Peham und den Obmann des Bauausschusses DI. Johann Steinbock zur Teilnahme ein. Weiters wird eine Abordnung der FF Heiligenberg teilnehmen, nachdem ein Gesprächspunkt der Ankauf des neuen Löschfahrzeuges sein wird.
- b) am 13. Jänner 2008 das Kommando der Feuerwehr neu gewählt wird. In einer eingehenden Aussprache mit dem Kommando konnte ein Wahlvorschlag erstellt werden.
- c) anfangs des kommenden Jahres von der GISDAT gemeinsam mit dem ORF OÖ, den OÖ Nachrichten/TIPS OÖ, mit Unterstützung durch das Land OÖ, der Energie AG, der Wirtschaftskammer OÖ und der Raiffeisenlandesbank, eine große BürgerInnen-Befragung zum Thema „Lebensqualität in den OÖ Gemeinden“ durchgeführt wird. Die Fragebögen werden den versammelten Gemeinderatsmitgliedern zur Kenntnis gebracht. Die Fragebögen können im Gemeindeamt abgegeben bzw. in eine Wahlurne geworfen werden.

Für eine längere Diskussion sorgt das Thema „Löschfahrzeug für die Feuerwehr“. GR. Wolfgang Buchenberger ist der Meinung, dass das Fahrzeug über eine entsprechende Bergeausrüstung verfügen sollte. GR. Johann Ecker bringt das Thema Tanklöschfahrzeug zur Sprache. Der Bürgermeister erklärt, dass es nur möglich ist, ein Fahrzeug anzukaufen, dass vom Land auch gefördert wird. Nach den derzeitigen Bestimmungen, die zwischen Landesfeuerwehrkommando und Gemeindeabteilung ausverhandelt wurden, kommt nur der Ankauf eines LF-A in Frage. Als sehr sinnvoll erachtet er jedoch die von der Feuerwehr geforderte Zusatzausrüstung.

Der Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges könnte in einigen Jahren durchaus realistisch sein (mindestens 200 Häuser im Gemeindegebiet erforderlich). Vorläufig gibt es jedoch hierfür noch keine Förderung.

Die schon traditionelle Spende eines Sitzungsgeldes anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes soll heuer wieder dem Heiligenberger Missionar Mag. Hans Humer zugute kommen (Kirchenbau in Tansania). Darauf einigen sich die anwesenden Gemeinderatsmitglieder. Der Schriftführer wird beauftragt Hans Humer die besten Weihnachtswünsche (per E-mail) des Gemeinderates zu übermitteln.

GR. DI Johann Steinbock erklärt, dass er sich nach der letzten Sitzung noch näher mit dem Thema Automatisierung bei der Enteisungsanlage auseinandergesetzt hat. Nach Gesprächen mit den Firmen Meisl, Rittmeyer und Ing. Sandberger scheint eine halbautomatische Anlage nicht sinnvoll zu sein (Eisengehalt ändert sich während eines Jahres immer wieder). Die bestehenden Anlagen in unserer Größe werden daher durchwegs „mit händischer Rückspülung“ betrieben.

Zur Frage von Vbgm. Norbert Peham, bezüglich Turnsaalboden, stellt der Vorsitzende fest, dass laut Mitteilung von Erich Stöger die Verlegung eines Allzweckbodens kaum möglich sein wird, nachdem hierfür der gesamte Unterbau erneuert werden müsste.

Abschließend ladet die Obfrau des Seniorenbundes GR. Maria Litzlbauer zum Seniorenball am Samstag, 2. Februar 2008, um 14 Uhr im Gasthaus Ennser, ein.

**Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:**

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 21. November 2007 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20.05 Uhr.

.....  
(Vorsitzender)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Schriftführer)

.....  
(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom..... keine Einwendungen erhoben wurden.

Heiligenberg, am .....

Der Vorsitzende: